



Arche Noah Teneriffa e.V.

Infobrief 1/2019

Liebe Tierfreunde!

Herzlichen Dank Ihnen allen für Ihre zahlreichen Spenden zum Jahresende. Wir konnten Ihre Unterstützung wie immer sehr gut gebrauchen, denn das Jahr 2018 ging für uns recht turbulent zu Ende. Die vielen S-Hunde der Animal Hoarderin kosteten uns sämtliche Reserven, alle Kraft und jede Menge Schweiß. Nur mit Ihrer Hilfe konnten wir auch diese Aufgabe meistern und die vielen Neuzugänge aufnehmen und aufpäppeln.

Wir würden so gerne einmal jedem von Ihnen ganz persönlich danken, in Form eines Briefes, Anrufs oder einer Email, aber wir stellen immer wieder frustriert fest, dass uns einfach Zeit und Personal fehlt, um dieses ehrgeizige Ziel zu erreichen.

Bitte fühlen Sie sich daher jetzt ganz persönlich angesprochen, wenn wir sagen:

Vielen Dank, dass es Sie gibt! Vielen Dank, dass Sie unsere Arbeit

unterstützen und wertschätzen. Wir nehmen jede einzelne Spende wahr und sind unglaublich dankbar, auch wenn wir nicht immer dazu kommen, Ihnen einen persönlichen Dank zu übermitteln.



Sicher interessiert es Sie, wie es mit den vielen S-Hunden weiterging. Das Thema ist nach wie vor brandaktuell, es leben noch immer 35 dieser Hunde bei uns. Es war und ist eine echte Herausforderung, die vielen verwaehrlosten Fellnasen in kompatible Gruppen aufzuteilen, gesundzupflegen und ihnen ein zivilisiertes Leben mit Menschen nahezubringen. Glücklicherweise lernen sie sehr schnell und sind durch und durch freundliche Zeitgenossen. Natürlich gibt es auch ein paar kleine Haudegen unter ihnen, die besonders gewitzt sind. Sie klettern bspw. über Zäune, wann immer sie wollen, und finden das völlig legitim. Allerdings tun sie das nicht, weil sie frei sein möchten, sondern um in unserer Nähe zu sein! Wann immer ihre Lieblingspflegerin vorbeiläuft, kennen sie kein Halten mehr. Und wenn diese nicht zu ihnen in den Freilauf kommt,

kommen sie eben zu ihr raus. 😊



Sanja hat starke Hautprobleme

Viele der S-Hunde haben Hauterkrankungen wie Räude oder Hautpilze, deren Behandlung teilweise langwierig und zäh ist. Manche vertragen die Medikamente nicht so gut, die extrem auf den Magen schlagen und deshalb immer erst nach dem Füttern gegeben werden

dürfen. Einige Tiere benötigen außerdem eine Sonderbehandlung, wenn die Tabletten nicht den gewünschten Erfolg erzielen. Durch die großen Hundegruppen, die wir aufgrund des Platzproblems gezwungenermaßen haben, ist es doppelt schwer, die Erkrankungen im Zaum zu halten und eine Übertragung auf andere Vierbeiner zu verhindern. Das ist gerade bei ansteckenden Hauterkrankungen enorm wichtig, wenn man nicht in den gefährlichen Kreislauf der erneuten Ansteckung geraten möchte. Wir haben glücklicherweise alles im Griff, sodass sich unsere Schätze nach und nach erholen und gesunden. Neben den vielen Hautproblemen haben wir aber auch noch schwerwiegendere Krankheiten, die ihren Patienten zu schaffen machen. So musste Special leider ein Auge

entfernt werden. Aufgrund eines Unfalls oder Schlags ins Gesicht war der Nerv seines linken Auges stark beschädigt.



Special beim Augenarzt

Er konnte das Auge nicht mehr richtig schließen, der Augendruck war enorm hoch und das Auge bereits blind. Und auch das verbleibende Auge machte ihm immer wieder Kummer. Der Tränenkanal war verstopft und musste gesäubert werden. Der tapere Kerl hielt extrem lange still und war unheimlich brav beim Tierarzt. Irgendwann musste er dann aber doch in Narkose gelegt werden, weil es einfach zu schmerzhaft für ihn war. Wie sich dann herausstellte, hatte Special u. a. Erde und kleine Steinchen im Kanal – furchtbar.



Einer süßer als der andere

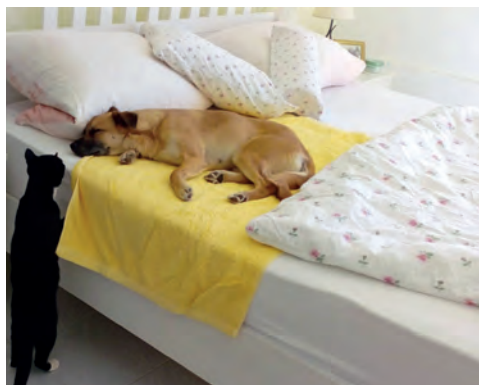
Wir haben die vielen S-Hunde inzwischen unfassbar in unser Herz geschlossen und wünschen uns für sie liebevolle und geduldige Menschen, die mit ihnen das Hunde 1 x 1 üben. Denn da sie bisher ohne Regeln oder feste Abläufe lebten, müssen sie noch viel lernen. Aber sie werden alles, was nötig ist, schnell verstehen und umsetzen können. Wir empfehlen den künftigen Besitzern auf jeden Fall den Besuch einer Hundeschule. Sie müssen außerdem mit Liebe und Geduld an Dinge wie Autofahren, alleine bleiben,

Straßenverkehr etc. herangeführt werden. All das kennen sie noch nicht. Aber das Gassigehen an der Leine klappt schon ganz prima.



Sina beim Fernsehabend

Die ersten S-Hunde sind inzwischen vermittelt und wir haben glücklicherweise unglaublich tolles Feedback erhalten. Sie lernen tatsächlich sehr schnell, sind wahnsinnig lieb und anhänglich und eine echte Bereicherung für die neuen Besitzer. Das freut uns ganz besonders, denn in zwei Fällen handelt es sich um bereits erwachsene Tiere und zeigt wieder einmal, dass nicht nur Welpen lernfähig sind. Was ein schöner Erfolg für alle Beteiligten!



Suki erschöpft aber glücklich

Neben den vielen S-Hunden gibt es natürlich noch jede Menge weitere Vierbeiner, die unsere tägliche Liebe, Betreuung und Fürsorge benötigen, bspw. die Junghunde Frisky und Fleeky. Wir fanden sie gemeinsam mit weiteren Welpen völlig abgemagert in einem Barranco in der Nähe unseres Tierheims. Glücklicherweise konnten wir sie ohne größere Komplikationen einfangen und so vor dem sicheren Hungertod bewahren.

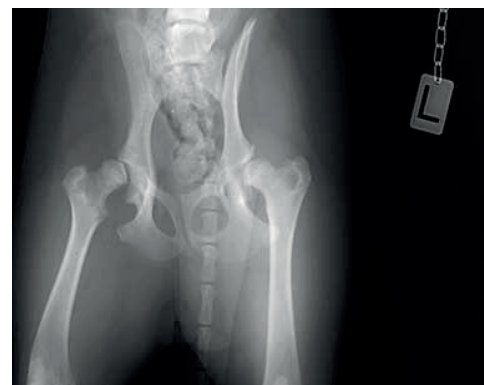
Eher durch Zufall fanden wir heraus, dass Frisky und Fleeky eine angeborene Hüftdysplasie (HD = Fehlentwicklung des Hüftgelenks) haben, denn in der

Regel wird diese erst nach vielen Jahren erkannt, wenn sie schon weit fortgeschritten ist.



Unsere F-Welpen bei Ankunft

Da aber eines ihrer Geschwisterchen im neuen Zuhause Symptome zeigte und sich leider der HD-Verdacht bestätigte, ließen wir alle restlichen F-Hunde auf Teneriffa röntgen. Die Röntgenbilder zeigen zwar ebenfalls bei Frisky und Fleeky eine HD, allerdings hat keiner der Beiden bisher Symptome und sie sind völlig schmerzfrei. Der Rest der Rasselbande, nämlich Finley und Fanny, sind glücklicherweise kerngesund.



Röntgenbild eines HD-Hundes

Viele Hunde mit einer angeborenen HD bekommen niemals Beschwerden. Deswegen wurde uns von einer voreiligen OP dringend abgeraten. Falsche Ernährung und Haltung können die Ausprägung und das Fortschreiten begünstigen. Es handelt sich also um eine von vielen Faktoren abhängige Erkrankung. In der Regel lässt sich die HD mit konservativen Behandlungsmethoden wie Physiotherapie, Schmerzbehandlung, Gewichts Anpassung etc. erfolgreich therapieren und häufig lange eine ausreichende Lebensqualität aufrechterhalten. Ein chirurgischer Eingriff ist nur in den schlimmsten Fällen nötig. Wir hoffen sehr, dass sich Interessenten von dieser

Diagnose nicht abschrecken lassen. Denn sowohl Frisky als auch Flecky sind unglaublich tolle Hunde und werden ihre neuen Familien mit ihrem Charme umhauen. Falls nach deren Vermittlung aber doch eine baldige Behandlung oder Operation nötig wäre, begleiten wir die neuen Besitzer selbstverständlich dabei. Das muss also niemand alleine durchstehen.



Das Dreamteam Mandy und Oskar

Oskar ist ein Patient, der uns gerade ganz besonders große Sorgen bereitet. Zwei spanische Mädchen fanden ihn völlig dehydriert und abgemagert im Nachbarort. Er war extrem verwahrlost, wackelig und hustete ununterbrochen. Beim Blutcheck kam dann leider heraus, dass er unter starker Filaria leidet, die seinen Körper schon sehr mitgenommen hat. Aufgrund seines massiven Untergewichts und seiner schlechten körperlichen Verfassung konnten wir aber mit der dringend notwendigen Behandlung nicht starten. Und als ob das nicht schon schlimm genug wäre, fraß er auch nichts von dem, was wir ihm anboten, und er nahm noch weiter ab.

Bei weiteren Untersuchungen wurde eine sehr große Lungenarterie diagnostiziert, die sehr wahrscheinlich durch die fortgeschrittene Filaria entstanden ist. Außerdem ist sein Herz stark angegriffen. Oscar bekommt jetzt täglich zwei verschiedene Herztabletten, die er wohl sein Leben lang nehmen muss, sowie Cortison gegen den starken Husten. Glücklicherweise ist dieser jetzt schon besser geworden, sodass wir das Cortison langsam ausschleichen lassen. Danach müssen wir dringend mit der Filariabehandlung starten, wenn wir sein Leben noch retten wollen. Das ist seine einzige Chance! Allerdings sagen die Ärzte auch

ganz klar, dass sie aufgrund seiner körperlichen Verfassung nicht sicher sind, ob er diese Behandlung überleben wird. Aber ohne sie stirbt er definitiv, also bleibt uns keine andere Wahl. 😊

Oscar benötigt also eine sehr intensive Betreuung. Deswegen wohnt er jetzt mit der ehrenamtlichen Helferin Mandy in einem Zimmer auf der Finca und wird von ihr und unserem Team liebevoll betreut. Else kocht ihm täglich Hühnchen mit Reis, um ihn aufzupäppeln. Inzwischen frisst er zumindest wieder, sodass wir hoffen, dass er endlich zunimmt. Bitte drücken Sie diesem kleinen Kerlchen alle Daumen!



Die neuen Welpen

Und auch die Welpenflut nimmt kein Ende. Gerade heute bei Redaktionsschluss mussten wir wieder einmal neun – glücklicherweise wohlgenährte - Welpen aufnehmen. Sie standen einfach in zwei Kartons vor unserem Tierheimtor. Es sind sieben Mädchen und zwei Jungs, die etwa 6 – 8 Wochen alt sind. Sie scheinen Menschen gewöhnt zu sein, sind bildhübsch und ganz liebe ruhige Zeitgenossen. Zudem sind sie in einem recht guten Pflegezustand. Wir haben die Truppe Laura, Leonie, Luisa, Lara, Linda, Lina, Lucy, Lionel und Lennox getauft. Unser Tierheim platzt bald aus allen Nähten - wo soll das alles noch hinführen?

Aber wir haben auch Schönes zu berichten und möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei unseren ehrenamtlichen Helfern Dominic, Mandy und Martin bedanken, die uns voller Tatendrang unterstützt haben. Ein ganz besonderer Dank gilt heute Sandra, die bereits zum zweiten Mal für drei Monate zu uns kam und Saturn

mit nach Hause nehmen wird. Bei den beiden war es Liebe auf den ersten Blick! Wir wünschen ihnen einen guten Heimflug und weiterhin so viel Spaß miteinander.



Sandra mit ihrer großen Liebe Saturn

Neben den fast 100 Hunden, die wir aktuell beherbergen, leben nach wie vor fast 80 Katzen bei uns im Tierheim. Der Großteil von ihnen ist leider krank, alt oder scheu und bleibt daher dauerhaft bei uns. Eine Vermittlung dieser Samtpfoten ist nicht möglich. Sie werden also ihr Leben lang bei uns bleiben und mit uns zusammen auf der Finca, im Holzhaus und in den Katzentgärten wohnen.



Der süße schielende Cake

In den letzten Monaten haben die Katzenkrankheiten wie Leukose etc. auf der Insel leider wieder dramatisch zugenommen. Es gab Jahre, in denen das kein Thema war. Aber zum jetzigen Zeitpunkt halten wir bei jeder Katze, die zu uns kommt, die Luft an, ob sie irgendwelche lebensbedrohenden Krankheiten mitbringt. Und leider ist das immer öfter der Fall. Deswegen ist unser Gnadenhof – was Katzen angeht – am absoluten Limit angelangt und die Vermittlungskatzen an einer Hand abzuzählen. Die Versorgung dieser vielen kleinen Stubentiger kostet uns monatlich eine enorme Summe

Geld. Futter- und Tierarztkosten für 80, teils kranke Kätzchen ... da kommt einiges zusammen.



Unser einohriger Sir Henry

Und da es tendenziell eher mehr als weniger Katzen auf dem Gnadenhof werden, ist auch finanziell in dieser Hinsicht kein Land in Sicht. Wir freuen uns daher über jede Patenschaft und bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Paten. Sie unterstützen mit Ihrer symbolischen Patenschaft unsere Gnadenhofbewohner und tragen erheblich dazu bei, dass wir diesen Tieren ein lebenslanges Wohnrecht in unserem Tierheim einräumen können.



Yasmin hat alles im Blick

Sie sehen liebe Tierfreunde, uns wird es nie langweilig. Wir sind immer am Limit und es scheint ein Fass ohne Boden zu sein, dem wir da gerecht werden müssen.

Wir haben wieder enorm hohe Tierarztkosten, da wir momentan besonders viele Tiere haben, die regelmäßig geröntgt, geschallt oder von Spezialisten behandelt werden müssen.

So fahren wir aktuell regelmäßig zwischen 40 und 100 km (einfache Strecke), um den Haut-, Augen- oder Knochen-spezialisten aufzusuchen. Und jedes Röntgen-/Ultraschallbild oder viele Medikamente, bspw. die Herztabletten für Oscar, kosten ein kleines Vermögen.



Valentino beim Augenarzt

Auch das Platzproblem macht uns erheblich zu schaffen. Aufgrund der vielen Tiere ist es zurzeit äußerst schwierig, Notfälle aufzunehmen und unterzubringen. Wir wissen nicht, wohin mit ihnen. Natürlich finden wir am Ende immer eine Lösung, aber durch die vielen S-Hunde, die unsere Freiläufe blockieren, ist wirklich jedes Eckchen belegt. Einige Hunde leben inzwischen sogar in den Katzengärten und im Katzenhaus, weil alle anderen Möglichkeiten belegt sind. Und auch in der Finca selbst laufen so viele Hunde herum wie noch nie. Eine solche Ausnahmesituation, was das Platzangebot angeht, gab es tatsächlich noch nicht in der Geschichte unseres Tierheims. Jedes neue Notfalltier stellt unsere Mitarbeiterinnen vor enorme Herausforderungen. Und auch die Tiere leiden letztendlich darunter, dass ihnen weniger Platz als üblich zur Verfügung steht und wir weniger Zeit für sie haben.



Zu große Hundegruppe

Auch hätten wir gerne endlich wieder kleinere Hundegruppen, weil diese einfach besser zu handhaben sind und sie dann auch schneller ihre Scheu vor Menschen verlieren. Aber um mehr Platz zu haben, müssten wir mehr Tiere vermitteln – leider bleiben die Anfragen momentan allerdings aus. Wir denken, dass viele Menschen fürchten, mit einem der S-Hunde überfordert zu sein. Das ist auf den ersten Blick natürlich nachvollzieh-

bar. Aber wie die Happy End Geschichten von Sina oder Suki zeigen, ist diese Befürchtung in der Regel unbegründet. Und auch die vielen großen Hunde, die teilweise schon einige Jahre bei uns sind, hoffen noch immer auf eine Vermittlung. Leider scheint hier die Größe das Problem zu sein. Die meisten Menschen suchen natürlich eher kleine oder mittlere Hunde. Dabei sind unsere sanften Riesen ganz besondere Vierbeiner und so wahnsinnig liebebedürftig.

Bitte lassen Sie uns nicht im Stich. Unsere Hunde und Katzen brauchen Sie dringender denn je! Mit jeder Spende helfen Sie aktiv, ein Leben zu retten und zu erhalten. Und jede Vermittlung ermöglicht es uns, ein neues hilfebedürftiges Tier aufzunehmen. Können wir weiterhin auf Sie zählen?

Herzlichst

Ihr

Elmar Lobüscher



Impressum:

Tierschutzverein Arche Noah Teneriffa e.V.
Obergasse 10, 64625 Bensheim
Telefon: +49 6251 66117
Telefax: +49 6251 66111
E-Mail: info@archenoah.de

www.archenoah.de

Vertretungsberechtigter Vorstand:
Elmar Lobüscher (Vorsitzender),
Daniela Lobüscher,
Torsten Lembke,
Anna Branner

Registergericht:
Amtsgericht Darmstadt,
Registernummer: VR 20680

Spendenkonto:

Bezirkssparkasse Bensheim
IBAN: DE80 5095 0068 0001 0108 00
BIC: HELADEF1BEN

Unsere Hündinnen:



Prinzessin Silea



Sally



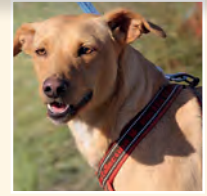
Salsa



Samila



Sanja



Savannah



Seli



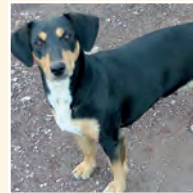
Serafina



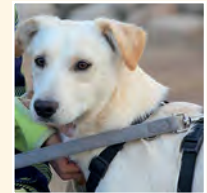
Shelly



Sienna



Sissi



Sitara



Sora



Summer



Suzy



Sydney

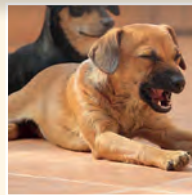
Unsere Rüden:



Mufrid



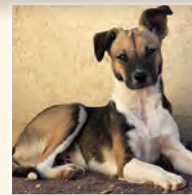
Safir



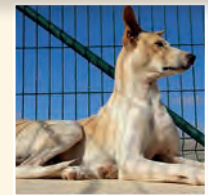
Sairo



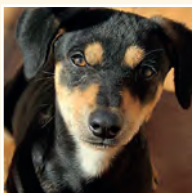
Samy



Sanchez



Sandokan



Santana



Santos



Sary



Satay



Savas



Seal



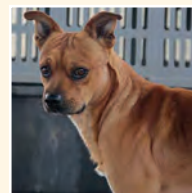
Silas



Sisko



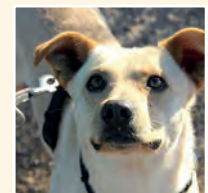
Sky



Smilie

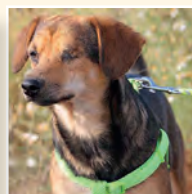


Snake



Solo

Weitere Infos zu den einzelnen Hunden finden Sie auf unserer Website:
www.archenoah.de



Special

Bei Interesse oder Fragen melden Sie sich bitte bei uns:
E-Mail: info@archenoah.de
Telefon: 06251 66117



Jeder Euro zählt!

Unterstützen Sie unsere Vierbeiner!

Sie helfen mit Ihrer Spende, unsere vielen Hunde und Katzen zu füttern, tierärztlich zu versorgen und gesund in ein neues Leben zu entlassen. Alle haben ein Körbchen auf Lebenszeit verdient – unterstützen Sie uns dabei! Lieben Dank!

Spendenaufruf:



Welpen-Erstimpfung
€ 20,00 kostet die erste
Impfung für Welpen



Röntgen
€ 45,00 kostet uns ein
Röntgenbild



Welpen-Futter
€ 65,00 kostet Futter für
eine Woche
(9 neue Welpen)



Medikamente
€ 80,00 kostet die
Medizin für unsere
Katzen pro Woche

Sie können Ihre Spende überweisen (Stichwort: "Tierheimbewohner")

Sparkasse Bensheim
IBAN: DE80 5095 0068 0001 0108 00
BIC: HELADEF1BEN

© Fotosearch.com



Meine Spende wird € _____ betragen.

Monatlich

Einmalig

Ich spende ab (Datum): _____

Vorname: _____

Name: _____

Straße/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

E-Mail: _____

Newsletter: Ich möchte über die Arbeit von Arche Noah informiert werden

Datenschutzerklärung:

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten vom Tierschutzverein Arche Noah Teneriffa elektronisch erfasst, verarbeitet und gespeichert werden.

EINZUGSERMÄCHTIGUNG (Widerruf jederzeit möglich)

Kontoinhaber: _____

Bank: _____

IBAN (22-stellig): _____

BIC: _____

Ort/Datum: _____

Unterschrift: _____

Bitte senden Sie das Formular ausgefüllt per Post, Fax oder E-Mail an uns zurück:

Arche Noah Teneriffa e.V., Obergasse 10, 64625 Bensheim / Fax: 06251 66111 / E-Mail: info@archenoah.de